

# AARGAUER MUSIKANT

Nr. 152 Februar 2018 | Organ des Aargauischen Musikverbandes

Militärmusik und Vereins-Blasmusik:  
Eine Symbiose



## Vorwort

Liebe Musikantinnen und Musikanten,  
Dirigentinnen und Dirigenten,  
Tambouren,  
liebe Freunde der Blasmusik



Kurt Obrist, Kantonalpräsident

Die ersten Tage im neuen Jahr sind bereits vergangen. Ich wünsche Ihnen allen ein gesundes und mit Glück erfülltes neues Jahr.

Es ist mein Wunsch, dass Sie das Jahr 2018 so erleben können wie Sie sich das vorstellen.

Die 131. Delegiertenversammlung fand am 2. Dezember 17 im schönen «Wakkerstädtchen» in Laufenburg statt. Laufenburg, die Stadt, in der auch im kommenden Monat Juni das Aarg. Kantonalmusikfest stattfinden wird. Es ist mir ein grosses Bedürfnis meinen Kolleginnen und Kollegen der Stadtmusik Laufenburg mit ihrem Präsidenten Michael Vögeli für die tadellose Organisation der Delegiertenversammlung zu danken.

Die 131. DV stand auch ganz im Zeichen von Ehrungen, aber auch von Verabschiedungen. Elisabeth Friedli, Anita Spielmann und David Eiermann traten nach mehrjährigen Tätigkeiten in ihren Ressorts von ihren Aemtern zurück. Ich danke den Scheidenden für ihre wertvollen Dienste zum Wohle unseres Verbandes recht herzlich und wünsche ihnen auf ihrem weiteren Lebensweg nur das Allerbeste. Michèle Peter, Christina Brunner und André Keller vom Kantonalvorstand durften für ihre fünfjährige Vorstandstätigkeit die Ehrennadel des AMV in Empfang nehmen. Ebenfalls

durften Sibylle Bégue, Markus Steinmann, Tobias Zwicky und Sandro Oldani für ihre Arbeiten in der MUKO und in der Jugendmusik Aargau mit der Ehrennadel des AMV ausgezeichnet werden. Ich gratuliere allen Geehrten und danke ihnen für ihr hervorragendes Wirken in unserer Verbandsleitung. Ein herzliches Dankeschön richte ich an die zahlreich erschienen Ehrengäste. Danke auch für die netten Grussworte, die wir entgegennehmen durften. Die vielen Gespräche am Rande der DV zeigen uns, dass wir einen guten Weg eingeschlagen haben. Ich freue mich und bin auch sehr dankbar, dass ich diesen Weg zusammen mit einem hoch motivierten Team gehen darf.

Das begonnene Jahr steht zweifellos ganz im Zeichen des Aarg. Kantonalmusikfestes im Monat Juni in Laufenburg. Es ist sehr erfreulich, dass sich rund 130 Vereine für dieses grosse Musikfest angemeldet haben. Auch werden uns über 40 Musikvereine aus unseren Nachbarkantonen in Laufenburg besuchen. Die grosse Anzahl Musikantinnen und Musikanten sowie Festbesucherinnen und Besucher stellen an die Organisatoren grosse Anforderungen. Ich bin aber fest davon überzeugt, dass wir in Laufenburg mit zwei wunderschönen Musikwochenenden, verbunden mit vielen Attraktionen rund um das Fest, belohnt werden. Reservieren Sie sich heute schon die beiden Wochenenden vom 22. bis

24. Juni und vom 29. Juni bis 01. Juli 2018 und besuchen Sie das grösste Musikfest in unserem Kanton.

Auch im Jahr 2018 bietet der AMV wiederum div. Kurse und Veranstaltungen an. Zögern Sie nicht, nützen Sie die Gelegenheit und nehmen Sie an einem dieser Weiterbildungsmöglichkeiten teil. Haben Sie Fragen zu diesen Angeboten? Dann lassen Sie uns dies wissen. Wir helfen Ihnen gerne oder geben Ihnen nähere Infos.

In den ersten Wochen eines neuen Jahres finden auch wiederum zahlreiche Konzerte unserer Verbandsvereine statt. Herzlichen Dank für die Konzerteinladungen die wir erhalten. Diese Einladungen ehren uns sehr. Gerne besuchen wir wenn immer möglich Ihre Veranstaltungen und Konzerte.

Ich wünsche Ihnen allen schöne Momente in den ersten Wochen und Monaten des angelaufenen Verbandsjahres. Ich freue mich auf interessante Begegnungen und Gespräche mit Ihnen bei irgend einer Gelegenheit.

Herzlichst Euer Kantonalpräsident,  
Kurt Obrist

# Ohren Auf! Das «Kantonale» in Laufenburg in knapp 5 Monaten

140 Vereine haben sich für das Aargauische Kantonalmusikfest 2018 in Laufenburg angemeldet! Sicherlich ein neuer Rekord.

Die Blasmusikbegeisterten dürfen ein grossartiges Fest im kleinen Städtchen Laufenburg am Rhein erwarten.

Das OK um seinen Präsidenten und AMV-Ehrenmitglied Walter Marbot ist auf Kurs, doch sicherlich gibt es noch viel zu tun, bis am 22. Juni 2018 mit dem Galaabend das Fest offiziell beginnt. Der Website zu entnehmen ist, dass noch Betreiber von Festbeizen gesucht werden. Aber wir

bleiben zuversichtlich, dass auch diese Lücken noch gefüllt werden und alle Teilnehmer sich bestens verpflegen und unterhalten können.

Reservieren Sie sich als MusikantIn oder BlasmusikfreundIn diese beiden Wochenenden! Dabei sein ist Ehrensache!

André Keller 

## #BlasmusikAargau-Studio

Der AMV wird am Musikfest ein #BlasmusikAargau-Studio einrichten. Live-Übertragungen von Interviews, News zum Geschehen und Stimmen aus dem Publikum. Zusätzlich Informationen zum Verbandswesen, Ausbildung und zu unseren AMV-Partnern. Wenn Sie in Laufenburg sind, dann darf ein Besuch im Stand des Aarg. Musikverbandes nicht fehlen.

Lust im Studio mitzuhelfen (Technik/Kamerapersonal Foto oder Video, mit einfachen Mitteln)? Dann melde Dich per E-Mail bei [andre.keller@aarg-musikverband.ch](mailto:andre.keller@aarg-musikverband.ch)



mutig. ehrlich. unabhängig.

[www.ztmedien.ch](http://www.ztmedien.ch)

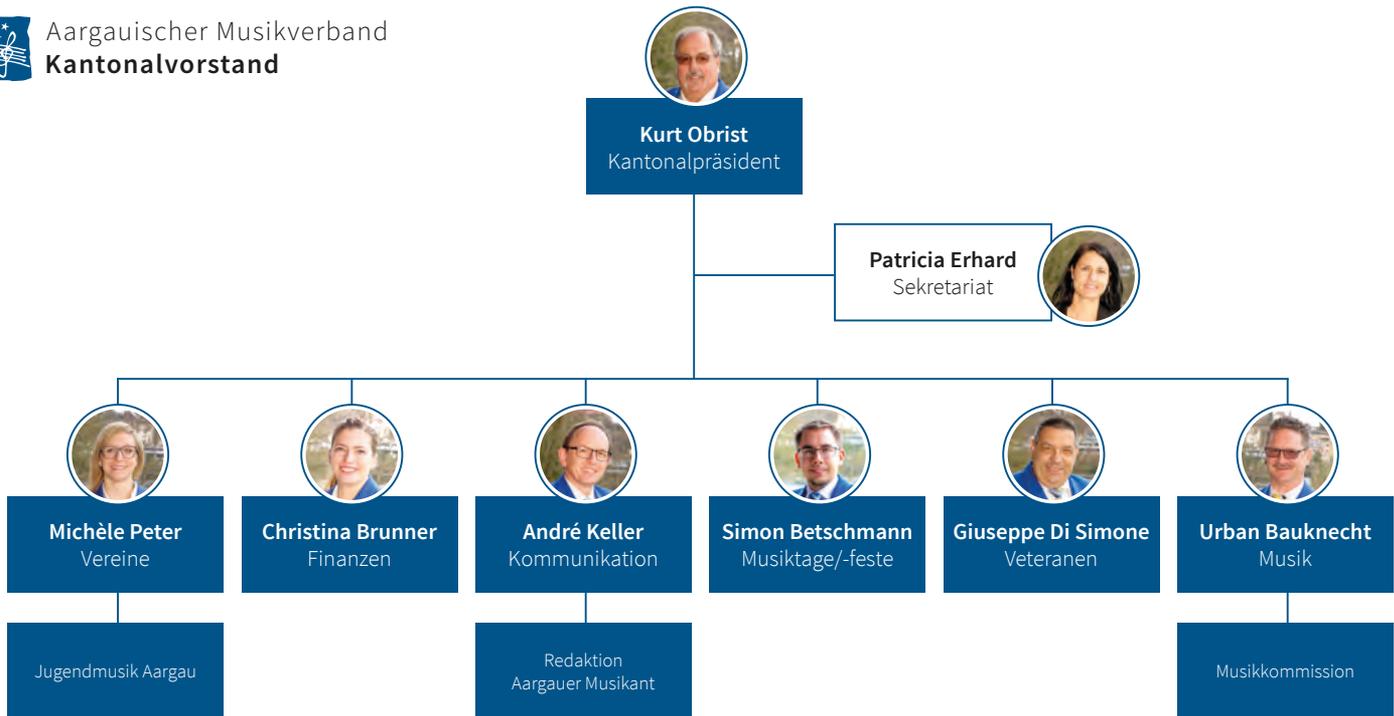
## Bildnachweis Titelseite

Teilnehmer Lager Jugendmusik  
Aargau an einer gemeinsamen  
Probe mit dem RS-Spiel Aarau

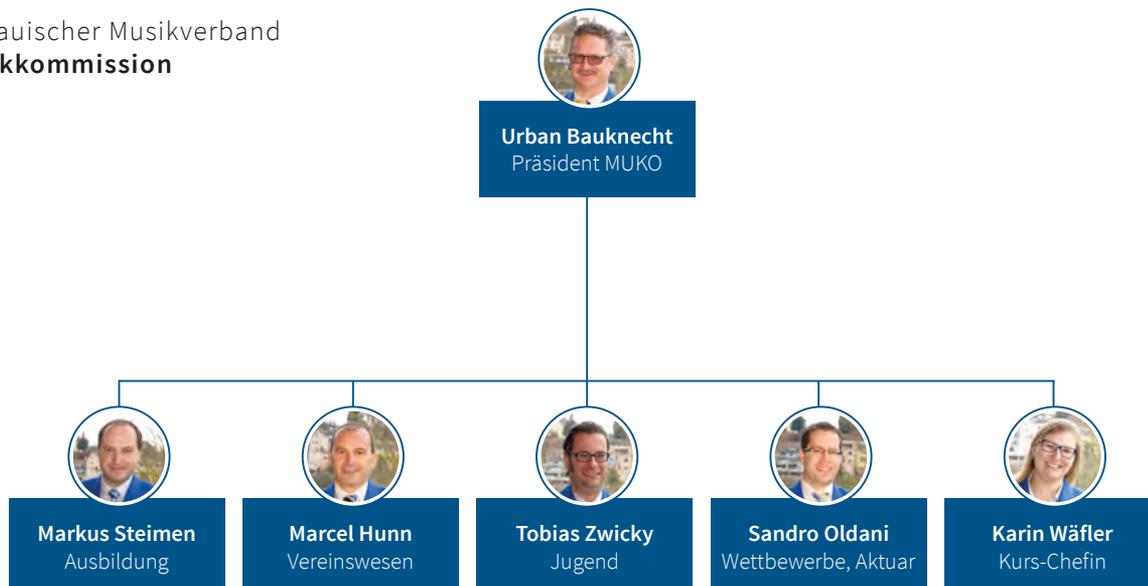
# Aktuelle Organisation des AMV



Aargauischer Musikverband  
**Kantonalvorstand**



Aargauischer Musikverband  
**Musikkommission**



## Rückblende 131. Delegiertenversammlung 2017

Im schönen Wakkerstädtchen Laufenburg fand die 131. Delegiertenversammlung des Aargauischen Musikverbandes statt. Bei bester Bewirtung durch die Stadtmusik Laufenburg, gut vorbereiteten und speditiv durchgeführten Traktanden erlebten die gut 300 Anwesenden eine beinahe schon kurzweilige Versammlung.

Kantonalpräsident Kurt Obrist konnte zur 131. Delegiertenversammlung 157 von insgesamt 178 Vereinen in der Stadthalle Laufenburg begrüßen, lediglich ein Verein blieb der Versammlung unentschuldigt fern. Traurig nahm der Kantonalpräsident zur Kenntnis, dass sich im vergangenen Jahr 3 Vereine die Tätigkeit einstellen mussten.

Zur musikalischen Eröffnung spielte die Stadtmusik Laufenburg unter der Leitung von Martin Burgunder. Präsident Michael Vögeli begrüßte die Delegierten im Namen des Organizers. In seinem kurzen Grusswort unterstrich er unter anderem die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit den deutschen Blasmusikkollegen aus dem badischen Laufenburg ennet des Rheins. Es könne vorkommen, dass an der Bundesfeier mehr deutsche Staatsangehörige als Schweizer die Nationalhymne spielen. Vorstandsmitglied und Veteranenchef Giuseppe di Simone gedachte in ehrenden Worten den Verstorbenen des vergangenen Jahres. Unter musikalischer Begleitung der Stadtmusik wurden die Namen der Kameraden verlesen und den Verstorbenen gedacht.

Als Entsandter der Aargauer Regierung überbrachte der Kulturchef im Departement Bildung, Kultur und Sport, Dr. Thomas Pauli, die besten Grüsse der Regierung. Er würdigte den Einsatz des Blasmusikwesens und überbrachten ein Geschenk, dass der Regierungsrat bereits im Sommer geschnürt hatte. Alle freiwilligen «Kulturtäter» geniessen ab 1. April 2018 in den mehr als 50 Aargauer Museen freien Eintritt.

Die üblichen Traktanden gingen speditiv über die Bühne. Protokoll, Jahresberichte, Jahresrechnung und Voranschlag wurden diskussionslos genehmigt. Der Kassierin Christina Brunner wurde von den Revisoren einwandfreie und sorgfältige Geschäftserledigung attestiert. Dank sorgsamem Umgang mit den Mitteln kann der Jahresbeitrag unverändert bei 10 Franken pro Mitglied belassen werden. Als Busse für unentschuldigtes Fernbleiben an der Delegiertenversammlung wurden wiederum 100 Franken zu Gunsten der Jugendmusik festgelegt. Dem Vorstand ist es ein grosses Anliegen die Teilnahme an der Versammlung ernst zu nehmen. Mindestens eine Entschuldigung sollte möglich sein.

An einer Klausur machte er sich Gedanken zur Optimierung der Delegiertenversammlung und es wurde eine Arbeitsgruppe dazu gegründet.

### Zwei Länder eine Stadt

Zur Auflockerung nach dem zahlenlastigen Block übertrachte der Stadtmann von Laufenburg Herbert Weiss die Grüsse des Gastgeberstädtchens und überraschte mit interessanten Fakten. Auch wenn die beiden Laufenburg zu verschiedenen Ländern gehören, wird das Miteinander hoch gehalten. Insgesamt rund 13 000 Einwohner leben in Laufenburg, rund 3 000 in der Schweiz. Die Trennung fand durch Napoleon statt, der den Rhein als Grenze definierte. Laufenburg war sogar ein halbes Jahr Hauptstadt des Kantons Fricktal. Die namensgebenden Laufen, welche fast mit dem Rheinfluss vergleichbar waren, fielen dem ersten europäischen Wasserkraftwerk, welches quer zur Flussrichtung errichtet wurde, zum Opfer. Seit 1972 steht die Altstadt unter Denkmalschutz und 1985 durfte der Wakker-Preis dafür entgegenommen werden.

Zurück bei den traktandierten Geschäften

stand eine Statutenänderung an. Um zukünftige Abstimmungen transparenter zu gestalten wurde beschlossen, dass neu das Mehr der abgegebenen Stimmen und nicht mehr das absolute Mehr der anwesenden Delegierten gelten soll. Die Änderung wurde diskussionslos mit grossem Mehr angenommen.

Ehrenmitglied und Alt-Ständerätin Christine Egerszegi informierte über den aktuellen Stand von Jugend und Musik. Seit 1. Januar 2017 nimmt das Projekt Fahrt auf. Gegen 200 Gesuche wurden gutgeheissen, 100 davon für Lager. Unter anderem auch das Jugendmusiklager des AMV. Die 6 Tage dauernde Ausbildung zum Leiter «Jugend und Musik» können Musikstudenten, aber auch erfahrene Jugendmusikleiter machen. Jugend und Musik sei zwar noch nicht so breit abgestützt, wie Jugend und Sport, es wird aber immer wichtiger, da Musik mit dem Lehrplan 21 aus der Grundausbildung der Lehrer ausgeklammert wurde. Musik muss man Spüren von A-Z, nicht nur theoretisch.

### Ohren auf!

Der Kantonalvorstand stellt mit Freude fest, dass das OK hervorragende Arbeit leistet, meinte Kurt Obrist und übergab das Wort Walter Marbot seines Zeichens OK-Präsident des kantonalen Musikfestes, das 2018 eben hier in Laufenburg an den Wochenenden vom 22. bis 24. Juni und 29. Juni bis 1. Juli stattfinden wird. Erfreulicherweise sind 127 Vereine definitiv angemeldet. Walter Marbot präsentierte die Sponsoren und das attraktive reichhaltige Unterhaltungsprogramm, welches mit einem Konzert der international bekannten Formation Mnozil Brass seinen Höhepunkt findet. Das Fest mit äusserst kurzen Wegen soll Möglichkeit geben Musik zu erleben, zu feiern und zu geniessen.

Die Vorstandsmitglieder informierten aus ihren Ressorts. Michèle Peter, Vizepräsi-

dentin AMV und Präsidentin von Jugendmusik Aargau, streicht das Jugendmusik-Lager auf dem Herzberg, aber auch die neugegründete Jungbläserphilharmonie Aargau hinaus. Im Jahr 2017 haben die Vorstandsmitglieder begonnen in allen Jugendmusiken des Kantons vorbeizuschauen, um sich einen Überblick über Sorgen und Probleme der Jugendmusiken zu machen. Die Auswertung daraus wird publiziert, sobald die Besuche abgeschlossen sind. Bereits im kommenden Jahr findet die Jungbläserphilharmonie ihre Fortsetzung, ein Lager ist bereits wieder im Herbst 2019 geplant und für die Jahre 2019 und 2020 haben sich bereits Organisatoren für Jugendmusiktage gefunden.

Karin Wäfler orientierte eindrücklich aus der Musikkommission. Sie animierte spontan die Versammlungsteilnehmer zum Dirigieren und Singen und zeigte so auf, wie wichtig es ist, Nachwuchs für Dirigenten zu haben. Vor allem die unterklassigen Vereine haben Mühe einen Dirigenten zu finden. Das reichhaltige Kursprogramm wird teilweise leider zu wenig benutzt. Ein spannendes Projekt stelle Tobias Zwicky vor. Es wird ein dirigentenloser Verein gesucht, der gewillt ist mit 6 interessierten Jungdirigenten ein Projektkonzert auf die Beine zu stellen.

André Keller informiert aus dem Ressort Kommunikation. Im 2018 soll einiges passieren. Neben den gewohnten Aktivitäten, wie Aargauer Musikant, Website, Newsletter, SocialMedia-Posts sollen zwei Projekte für Aufsehen sorgen. Am 5. Mai werden unter «#BlasmusikAargau goes live an together» möglichst viele Verbandsvereine mit einem Ständchen in ihren Dörfern und über Livestream um 10:30 Uhr gemeinsam musizieren. Am Musikfest ist ein Videostudio und weitere Aktivitäten geplant. So soll die Marke #BlasmusikAargau weitergetragen werden. Als Give Away wurden Brillenputztücher zusammen mit den Musikfest-

organisatoren erstellt, welche jeder Verein unter die Leute bringen soll. Stolz verkündete er neue AMV-Partnerschaften.

Kurt Obrist bemerkte zum Abschluss des Informationsreigns, dass in seinem Team Top-Arbeit geleistet werde!

Zum Schluss der Veranstaltung überbrachte Oberleutnant Konrad Strotz die Grüsse des Militärspiels. Er nutzte Gelegenheit ein paar Neuerungen der Schweizerischen Militärmusik bekannt zu machen. Gleich bleiben die Standorte Aarau und Bern und pro Jahr finden zwei Fachprüfungstermine statt. Ändern wird sich das System Rekrutenschule. Es gibt nur noch zwei Starts pro Jahr und sie dauert nur noch 18 Wochen. Erfreulicherweise haben 13 Aargauer haben die Fachprüfung für das Militärspiel bestanden.

Vom Schweizerischen Blasmusikverband überbrachte Hans Seeberger die besten Grüsse. In schönstem Lötschentalerdialekt stellte er fest, dass der Aargau ein Vorbild für viele Blasmusikverbände ist. Er sei beeindruckt von der Innovationskraft des AMV. Es brauche engagierte und initiative Menschen an Spitze der Vereine. Er rief auf dran zu bleiben! Rückschläge gebe es immer wieder. Die jungen Leute kommen nicht von selber, die muss man holen. Die Vereine, die sich am besten verkaufen, gehören zu den Gewinnern. Blasmusik ist ein sehr gutes und tolles Produkt, sie braucht sich nicht zu verstecken.

Thomas Kaspar/André Keller 

Impressionen von der 131. Delegiertenversammlung



## Wer seriös arbeitet, hat alle Chancen!

Der Kommandant Kompetenzzentrum Schweizer Militärmusik ist seit 1994 als Berufsmusikinstruktor bei der Schweizer Armee tätig. Für seine Verdienste um die Schweizer Blasmusik erhielt er im April 2012 den Stephan-Jaeggi-Preis.

André Keller und Thomas Kaspar haben sich mit Philipp Wagner unterhalten

Oberst Philipp Wagner, geboren 1965, machte 1989 seinen Abschluss als Blasorchesterdirigent am Konservatorium Basel bei Felix Hauswirth. 1990 schloss er das Studium mit Lehrdiplom für Trompete als Schüler von Roger Delmotte am Konservatorium Lausanne ab.

### Wie startete Ihre musikalische Karriere?

Mein Grossvater und mein Vater waren je 30 Jahre Dirigent im Dorfverein Reigoldswil. Ich wurde in einer regelrechten Blasmusikfamilie gross, einzig die Mutter hat gesungen. Wir sind 4 Geschwister und alle sind bei der Blasmusik gelandet. Der Vater war auch Spielführer in der Armee. Etwas anderes als Blasmusik war gar kein Thema. Beim Vater hatte ich den ersten Musikunterricht auf der Trompete, er zeigte mir die Griffe. Unterricht bei einem Profi hatte ich erst später. Ich besuchte an der Kantonsschule den musischen Typus. Mit 17 Jahren machte ich den ersten Dirigenten Kurs. Das Dirigierdiplom erarbeitete ich in Basel und dann später das Trompetendiplom in Lausanne.



**Sie sind seit 1994 bei der Schweizer Armee, eine ziemlich lange Zeit, was hat sich verändert?**

Ich habe bis jetzt 3 Armeeformen erlebt. Epochal war die Einführung des Offiziersgrades mit der Armeeform 95. Das war ein rund 60-Jähriger Kampf der Militärmusik um Anerkennung. Dies hatte für die Militärmusik eine ganz andere Akzeptanz zur Folge. Auch der Aufbau des Kompetenzzentrums für Militärmusik war ein wichtiger Schritt 2004. Daneben hat sich die Blasmusikszene und die Gesellschaft verändert. Ich gebe selber 6 Theorieblöcke bei den Rekruten, in welchen wir vor allem das Dienstreglement behandeln. Die Rekruten sind anders geworden, nicht schlechter. Der Ausbildungsstand zum Beispiel ist wesentlich besser. Zum meiner Zeit gab es noch Militärmusikanten, die keinen professionellen Instrumentalunterricht an einer Musikschule geniessen konnten und von den Musikstudenten unter den RS-Kollegen quasi Nachhilfe erhalten haben.

**Es fällt auf, dass Sie sich sehr um den Kontakt zu den Verbänden bemühen?**

Bis vor etwa 15 Jahren war Militärmusik ein Selbstläufer und die Blasmusik auch. Man brauchte sich gegenseitig vermeintlich nicht. Obwohl, das Militär war bis vor 30/40 Jahren die einzige Möglichkeit als Dirigent und Bläser eine Ausbildung zu machen, ohne an eine Hochschule zu gehen und Musikschulen gab es noch nicht überall. Dann kamen gesellschaftliche Veränderungen, der Verein ist plötzlich weniger «in», Engagements im Vorstand sind nicht mehr attraktiv. Es ist einfach nicht mehr selbstverständlich, dass man Nachwuchs hat. Deshalb war es für mich als Kommandant klar und nötig Kontakt mit



Verbänden zu pflegen. Wir übernehmen junge Musikanten aus den Ausbildungen der Verbände, Musikschulen und Hochschulen und sind so am Puls der Ausbildung. Eine Zusammenarbeit ist zwingend nötig. Wer bei uns weitergemacht hat, hat zum Beispiel neu auch die Jugend und Musik-Leiterausbildung und ist administrativ und führungsmässig für Vorstandsarbeiten bestens gerüstet. Ich erachte einen intensiveren Austausch der guten Ideen zwischen den einzelnen Verbänden, aber auch mit der Militärmusik, als sehr zwingend.

**Musik und Militär, oder Kreativität und strenge Regeln, ein Gegensatz?**

Gewisse Werte unserer Gesellschaft werden in der Armee noch sehr stark gepflegt: Pünktlichkeit, Verlässlichkeit, Anstand, geordnete Strukturen. Dabei ist es nötig auch konsequent Grenzen aufzuzeigen. Im Militär gehört das dazu. Auch Orchestermusik ist ja sehr diszipliniert, und wenn wir uns

nicht an Regeln des zusammen Musizierens halten, gibt es in mancher Hinsicht Dissonanzen.

**Braucht die Militärmusik die Blasmusikvereine, oder werden sowieso nur Musikstudenten rekrutiert?**

Um ins Militärspiel zu kommen gilt es eine Fachprüfung zu bestehen. Der Anteil «Amateurmusiker» aus Blasmusikvereinen ist sehr hoch, aber wir haben schon länger keine Erhebung mehr gemacht. Es ist klar – wenn die Armee kleiner wird, so wird die Zahl der Rekruten auch etwas zurückgehen. Aber auch in Zukunft gilt immer noch: es wird nicht so sein, dass nur Musikstudenten die Fachprüfung bestehen können! Auch in Zukunft wird ein Stellungs-pflichtiger entweder eine Lehre oder die Matur absolviert haben.

**Wo sehen Sie die Aufgabe der Militärmusik in der heutigen Zeit und mit der neuen Armeeform (Weiterentwicklung der Armee)?**

Die Militärmusik hilft auf die Blasmusik aufmerksam zu machen. Durch die Armee-reform wird jedoch die Orchesterpräsenz zukünftig halbiert, es wird 5 Spiele weniger und 2 statt 3 Rekrutenschulen geben. Die RS ist dabei erst noch kürzer. Aber für die Blasmusik ist es wertvoller, dass mit der Reform die zukünftigen Kader zuerst eine ganze RS durchlaufen. Dies wird gefestigere Kader ergeben, weil sie eine ganze RS als Musiker durchlebt haben.

**Was müssen aus Sicht eines Berufsmusikers Blasmusikvereine tun, um Junge zu gewinnen und zu motivieren?**

Die Musik soll im Zentrum stehen. Einfach gesagt, die Jungen wollen sich nicht mit Vereinsmeierei herumschlagen. Die Jun-



gen muss man aber ernst nehmen und ihnen musikalische Verantwortung übertragen. Man darf ihnen ruhig etwas zutrauen, auch organisatorisch, ohne im Vorstand zu sein. Dann müssen wir auch dazu stehen, dass ein Nachwuchsproblem vorhanden ist. Die Vereine sind gefordert untereinander die Zusammenarbeit zu suchen und durch gemeinsame Grösse wieder attraktiver zu werden.

#### **Die Blasmusik hat oft in der Bevölkerung ein bisschen einen «verstaubten Ruf». Erleben Sie dies auch so?**

Blasmusik ist überhaupt nicht verstaubt! Wir haben häufig ein Publikum, das eher älter ist. Aber bei RS-Konzerten haben wir sehr viele junge Zuhörer. Zudem gab es in den letzten Jahren eine grosse Steigerung der Attraktivität durch kreative Beiträge der Tambouren und Schlagzeuger.

#### **Was erwartet der Kommandant der Schweizer Militärmusik vom Aargauischen Musikverband?**

Der AMV ist ein toller Verband mit einem innovativen Vorstand. Die Zusammenarbeit gestaltet sich sehr gut. Es hilft sicher auch, dass die geografische Nähe stimmt. Die Zusammenarbeit mit den Verbänden ist mir aber generell sehr wichtig. Als Kom-

mandant versuche ich eine konsequente Präsenz an Delegiertenversammlungen aufrecht zu erhalten.

#### **Noch zu Ihnen persönlich. Sie wurden mit der «Strafaffäre für mutwilliges falsches Spielen» in die Presse gezogen. Hatte diese ungewollte Medienpräsenz Auswirkungen?**

In der Milizarmee stehen wir im medialen Glashaus. Wir werden in unserer Ausbildung auch auf solche Ereignisse gut vorbereitet. Der Fall hat mich 7 Arbeitstage inklusive Weekend gekostet. Man hat dabei keinen fassbaren Gegner. Es braucht viel Zeit und gehört leider auch zum Spiel mit den Medien. Es ist schlimm, wenn Medien Meldungen nicht hinterfragen und einfach publizieren. Aber ich bin überzeugt, dass alle Beteiligten etwas gelernt haben, insbesondere, dass direkte Kommunikation allemal noch besser ist als eine vermeintliche Story viral gehen zu lassen.

**Philipp Wagner, wir bedanken uns recht herzlich für die Zeit die sie sich genommen haben. Wir haben sehr viel erfahren dürfen und möchten uns nochmals recht herzlich für ihren Einsatz zu Gunsten der Musik und insbesondere auch der Blasmusik sowie der im-**

#### **«Kurz gefragt: Staccato»**

##### **Lieblingskomponist?**

Da gibt es viele. Ich kann mich nicht festlegen. Wichtig ist für mich, dass die Musik gut ist.

##### **Lieblingsinstrument?**

Die Trompete, das ist mein Instrument. Wobei, ich bin gerade daran das Flügelhorn mit deutschem System neu zu entdecken. Aber es bleibt in der Instrumentenfamilie.

##### **Lieblingsstück/Marsch/Polka?**

«S isch ebe e Mönsch uf Ärde» im Arrangement von Thomas Rüedi. Da ist richtig Schweizerische Musiktradition drin, ist gut gemacht, in Dur und Moll und eignet sich für Harmonie und Brass Band.

##### **Nach der Probe...?**

...gehört das Bier im Kreis der Musikantinnen und Musikanten und vor allem das Zusammensitzen dazu.

##### **Blasmusik ist für mich...?**

...Lebensinhalt.

##### **Lieblingssaal?**

Das Stadtcasino in Basel. Stilistisch und akustisch ist das ein toller Saal. Er wird im Moment renoviert und restauriert. Ich hoffe es bleibt auch danach so.

**mer sehr partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit dem Aargauischen aber auch Schweizerischen Musikverband bedanken.**

Thomas Kaspar/André Keller 

## In Memoriam

«Du bist nicht mehr hier, dein Platz ist leer, aber du hast einen festen Platz in unseren Herzen.» Mit diesen Worten von Vorstandsmitglied Giuseppe Di Simone und der musikalischen Begleitung der Stadtmusik Laufenburg mussten die anwesenden Personen an der vergangenen Delegiertenversammlung von folgenden verstorbenen Musik-Kolleginnen und -kollegen Abschied nehmen:

Verein	Vorname	Name	Verein	Vorname	Name
MG Asp	Kurt	Wernli	MG Wil	Leo	Zumsteg
MG Boswil	Werner	Hilfiker-Dormann	SM Laufenburg	Leo	Zumsteg
MG Boswil	Gottfried	Rey	SM Laufenburg	Sepp	Zumsteg
MG Boswil	Dominik	Schärer	MG Möhlin	Rolf	Müller
MV Bottenwil	Max	Hunziker	MG Oberkulm	Jakob	Fäs
MG Staffelbach	Max	Hunziker	MV Obermumpf	Walther	Rothacher
SM Bremgarten	Fritz	Schär	MG Rohr	Eugen	Heiz
MG Egliswil	Hansueli	Häusermann	MG Schupfart	Karl	Erni
MG Egliswil	Paul	Häusermann	MG Schupfart	Georg	Leubin
MG Egliswil	Urs	Thut	MG Suhr	René	Koch
MG Eiken	Joseph	Obrist	MG Waltenschwil	Albert	Volkart
MG Eiken	Meinrad	Winter	MG Eintracht Windisch	Peter	Humm
MG Fislisbach	Guido	Peterhans	MG Eintracht Windisch	Hans	Meier-Wüst
MV Jonen	Hansruedi	Ritschard	MG Würenlingen	Bernhard	Birchmeier

Wir werden Euch alle in bester Erinnerung behalten und bedanken uns für die schönen Zeiten, welche wir mit Euch verbringen durften.

### Meldung Todesfall

Melden Sie bitte verstorbene Vereinskameradinnen und -kameraden unter [aarg-musikverband.ch/todesanzeigen](http://aarg-musikverband.ch/todesanzeigen)

Sie können an dieser Stelle auch alle gemeldeten Todesanzeigen sehen.



## «Mach mal Pause»

**Automatenverpflegung für Industrie und Büro. Kaffeemaschinen für zu Hause.** Teil- und Volloperating, Vermietung und Verkauf von Automaten, technischer Service, Füllprodukte für Automaten, JURA Kaffeemaschinen Professional und Haushalt.

**Senn Kaffee AG** Automaten-Verpflegung  
Dorfstrasse 4, CH-5442 Fislisbach,  
T +41 56 484 80 20, [www.senn-kaffee.ch](http://www.senn-kaffee.ch)

**senn**  
**Kaffee**

# Klangstarker Aufbruch in den Frühling – Premierenkonzerte des Blasorchesters adhoc.nw

adhoc.nw – das neue Projektorchester der Nordwestschweiz startet durch. Anspruchsvolle Blasmusik wird mit grosser Spielfreude von einem imposanten, bis aufs Kontrafagott besetzten Klangkörper aufgeführt.

Diesen Frühling feiert das symphonische Blasorchester unter der künstlerischen Leitung von Dani Haus mit drei Konzerten seine Premiere. Als roter Faden zieht sich das Thema «Aufbruch» bzw. «etwas Neues wagen» durch das Programm. Zu hören gibt es festliche, klangmalerische, tänzerische und groovende Originalwerke für Blasorchester bekannter Blasmusik-Komponisten, wie James Curnow, Alfred Reed oder Philip Sparke. Bert Appermonts «Saga Candida» beschreibt sieben Impressionen einer Hexenjagd aus dem 16. Jahrhundert und im lebendigen «Capriccio» von Steven Verhelst wird der virtuose Bassposaunist, Mischa T. Meyer, brillieren. Das Konzert gipfelt in einem rhythmischen und mitreissenden Feuerwerk von Bill Whelans «Riverdance», in dem nicht nur die Perkussionisten sämtliche Register ziehen.



Der Solist Mischa Meyer



Der künstlerische Leiter Dani Haus

Foto: Thomas Hofer

Die rund 60 Musikerinnen und Musiker stammen aus der ganzen Nordwestschweiz und dem grenznahen Südbaden; einzelne nehmen sogar eine weitere Anreise aus anderen Kantonen auf sich. Neben ambitionierten Hobbymusikern zählen auch Studierende und Berufsmusiker zu den Orchestermitgliedern, welche in einer kurzen, aber intensiven Probenkampagne das anspruchsvolle Konzertprogramm erarbeiten. Die Initianten rund um Dani Haus haben sich mit der Gründung des adhoc.nw zum Ziel gesetzt, das kulturelle Leben in der Nordwestschweiz zu

bereichern. Ein wichtiges Anliegen ist ihnen auch die Förderung von talentierten Jungmusikern.

Seinen ersten Auftritt hat adhoc.nw am Samstag, **10. März 2018**, um 20 Uhr im Bahnhofsaal Rheinfelden (CH). Eine Woche später, am **17. März 2018**, spielt es im Kultur- und Sportzentrum Münchenstein und das dritte Konzert findet am Sonntag, **18. März 2018** um 17 Uhr in Bad Säckingen (D) statt.

## Beinahe ein halbes Jahrhundert

Am Sonntag, 10. Dezember 2017, ertönten in der katholischen Kirche in Fislisbach wunderbare Melodien, vorgetragen von der Musik Fislisbach. Die ausdrucksstarke «Suite from Abdelazer» and «The Double Dealer» von Henry Purcell, aber auch «L'italiana in Algeri» von Gioacchino Rossini gehörten ins Programm. Feierliche Stimmung verbreiteten die «Romance from the Gadfly» und die «Homage» (Jan Van der Roost). Die Musik Fislisbach überraschte zudem mit festlichen und vorweihnachtlichen Stücken, was dem ganzen Konzertabend eine unverwechselbare Note verlieh.

Der Applaus wollte nicht mehr enden nach dem wunderbaren Konzertabend. Dirigent Herbert Wendel, seit 46 Jahren aktiv in der Dirigentenszene und nahezu 9 Jahre Dirigent der Musikgesellschaft Fislisbach, hatte ein letztes Mal den Taktstock niedergelegt.

1952 geboren und in Bellikon wohnhaft, kann er auf ein äusserst erfolgreiches «musikalisches Leben» zurückblicken. Die Ausbildung als Instrumentallehrer und Weiterbildungen an renommierten Mu-



**Herbert Wendel: 46 Jahre konzentriert-fokussiert...**

sikakademien öffnete ihm viele Türen. So übte er seine Leidenschaft als Dirigent in den Musikvereinen Dottikon, Künten, Kloten und Bremgarten aus.

An etlichen Wettbewerben und Musikfesten hat er Preise in den vordersten Regionen eingeharnt. So z.B. dreimal den ersten Rang an Kantonalen Musikfesten, zuerst 1988 in Bremgarten und 1993 in Zofingen, jeweils mit dem Musikverein Künten und 2003 in Brugg mit der Stadtmusik Bremgarten. Aber auch an eidgenössischen Festen war er vorne dabei.



**... und kollegial-freundschaftlich**

### Musikalische Erfolge von Herbert Wendel

*Mit der Stadtmusik Bremgarten*

**2002** 7. Rang am Blasmusikpreis Grenchen

**2000** 4. Rang am Blasmusikpreis Grenchen

**1996** 7. Rang am EMF Interlaken, 1. Klasse Harmonie (64 Vereine)

**1994** 1. Rang Blasmusikpreis Interlaken

**1993** 1. Rang am KMF Zofingem, 1. Klasse Harmonie

**2000** 2. Rang am KMF Schnottwil (SO), 1. Klasse Harmonie

**2003** 1. Rang am KMF Brugg, 1. Klasse Harmonie

*Mit dem Musikverein Künten*

**1993** 1. Rang am KMF Zofingen, 1. Klasse Brass Band

**1988** 1. Rang am KMF Bremgarten, 1. Klasse Brass Band

Angetreten in der ersten Klasse Harmonie erreichte er 1996 mit seinem Verein den siebten Rang von 64 Vereinen beim eidgenössischen Musikfest in Interlaken.

Auch als Experte war Herbert Wendel bei vielen Musiktagen und -festen mit von der Partie und natürlich hat er sein «Feuer» als Musiklehrer an vielen Schulen weitergegeben.

Zum Dank für all die Jahre hat ihm die Musikgesellschaft Fislisbach die Würde des Ehrendirigenten verliehen.

Man lässt ihn nur ungern ziehen, gönnt ihm aber seine Leidenschaften Mountainbiking und Reisen.

# Der 5. Mai 2018 verbindet Tradition und Moderne

## #BlasmusikAargau goes live&together – das Platzkonzert der besonderen Art!

Als Auftakt zum Blasmusik-Sommer 2018 – mit dem Kantonalen Musikfest Laufenburg als Höhepunkt – zeigen sich die Blasmusikvereine unseres Kantons am Samstag, 5. Mai 2018 mit einer besonderen Aktion. Im ganzen Kanton werden Vereine an diesem besagten Samstag von 10 bis 11 Uhr ein Platzkonzert geben. «Nichts Aussergewöhnliches» denkt man zuerst. Doch weit gefehlt: Der 5. Mai 2018 wird sehr wohl «aussergewöhnlich». Die Gründe?

- Noch nie haben im Aargau verschiedenste Blasmusikvereine gleichzeitig, aber dezentral den gleichen Anlass durchgeführt
- Zwischen 10.30 und 10.45 Uhr wird – und dies zeigt die Moderne des Blasmusikwesens – der bestbekannte Di-



**Douglas Bostock**  
Foto: Patrick Hürlimann

**Douglas Bostock wird am 5. Mai 2018 ein neu komponierter Marsch von Peter Erhard dirigieren**



rigent Douglas Bostock (u.a. Dirigent Argovia Philharmonic) einen neu komponierten Marsch des Aargauers Peter Erhard via Social Media-Kanäle online live dirigieren! Die Vereine spielen somit alle exakt zur gleichen Zeit an verschiedenen Standorten das gleiche Stück!

- Die Vereine werden diesen neu komponierten Marsch filmen. Im Anschluss wird ein spannender Video-Zuschnitt aller teilnehmenden Vereine entstehen.

Ein etwas verrücktes, aber bestimmt spannendes Projekt, oder nicht? Es beweist, dass traditionelle Blasmusik moderner denn je ist. Lassen Sie sich als Verein von dieser Idee begeistern, präsentieren Sie sich im Dorf/in der Stadt einem breiten

Publikum (z.B. bei einer Einkaufspassage) und leben Sie die Verbundenheit unserer Vereine von #BlasmusikAargau.

Details für Vereine und Anmeldeformular findet man auf [aarg-musikverband.ch](http://aarg-musikverband.ch)

André Keller 

### Douglas Bostock

Der britische Dirigent Douglas Bostock ist auf den grossen Bühnen der Welt zu Hause. Als Dirigent der Argovia Philharmonic ist er in unserem Kanton bestens bekannt. Er dirigiert aber auch Orchester in ganz Europa, Nord- und Mittelamerika und Asien. Dass wir Herrn Bostock für unser Projekt gewinnen konnten macht uns sehr stolz. Erfahren Sie mehr zu Douglas Bostock auf seiner Webseite [www.douglasbostock.net](http://www.douglasbostock.net)

# Visionen haben nicht nur Weltkonzerne, sondern auch BlasmusikAargau

Eine Arbeitsgruppe aus Vorstands- und MUKO-Mitgliedern beschäftigt sich seit Dezember 2017 mit Zukunftsprojekten.

Ziele sind, #BlasmusikAargau mit neuen Plattformen, Aktivitäten und Anlässen für die Zukunft fit zu machen, neue Bevölkerungsschichten anzusprechen und unser Vereinsleben auch «Nicht-Vereinsmeiern» wieder beliebt zu machen, denn dies ist die Zukunft unserer Musikvereine.

Als aktuell erstes dieser Projekte ist #BlasmusikAargau goes live&together vom 5. Mai zu sehen. Andere Projekte für 2019 bis 2021 sind in den Köpfen der Arbeitsgruppe und werden in den nächsten Monaten weiter ausgereift.

Im Mittelpunkt stehen vor allem:

- Gemeinschafts- oder/und Vereinsübergreifende Projekte
- Medienwirksame Auftritte
- Markenauftritt «BlasmusikAargau» stärken und mit allen Vereinen leben

Senden Sie uns Ihre Gedanken und Ideen an [andre.keller@aarg-musikverband.ch](mailto:andre.keller@aarg-musikverband.ch)  
Wir freuen uns!

André Keller 



**SCHLÜSSEL INFORMATIK**  
5000 Aarau | 062 823 68 68 | [www.schluesselinfo.ch](http://www.schluesselinfo.ch)

INSTALLATION ANFORDERUNGEN  
CLIENT IT-SERVICES SEO  
PFLICHTENHEFT SOCIAL MEDIA SOFTWARE  
CORPORATE DESIGN DESIGN BACKUP  
NEWSLETTER MAIL PROGRAMMIERUNG  
SOLUTIONS WERBEMITTEL WEB  
IT-STRATEGIEN BILDBEARBEITUNG  
HOSTING FLYER CONSULTING OFFICE 365

**IHR SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG.**



Filialen in Luzern und Hochdorf

**MUSIKPUNKT**  
Blasinstrumente und Perkussion

Dank kompetenter Beratung haben Sie Ihr Instrument im Griff.

[www.musikpunkt.ch](http://www.musikpunkt.ch)

## Der Aargau stellt 13 neue Militärmusik-Rekruten

An der DV 2017 durften wir vom Militärvertreter eine stolze Zahl Namen junger Blasmusikanten und Perkussionisten/Tambouren erfahren, welche die Prüfung für das Rekrutenspiel bestanden haben. Wir gratulieren herzlich:

Bütler Nicol	Kallern	Trompete	Rösch Robin	Oberentfelden	Marschtrommel
Seitz Dominik	Gebenstorf	Klarinette	Stücheli Jonas	Untersiggenthal	Schlagzeuger
Beck Silvan	Wittnau	Trompete	Stucki Thomas	Rheinfelden	Trompete
Dössegger Matthias	Oberentfelden	Marschtrommel	Stutz Reto	Boniswil	Schlagzeuger
Erdin Loris	Staufen	Marschtrommel	Winkler Robin	Möhlin	Marschtrommel
Iseli Benedikt	Brugg	Altsax	Wullschleger Aaron	Staufen	Marschtrommel
Reichmuth Cedric	Oberrüti	B-Kornett			

Der Aargauische Musikverband freut sich, wenn die jungen Militärmusiker den Vereinen mit ihrem Wissen und Können zur Seite stehen werden und wünschen ihnen für die bevorstehende Rekrutenschule viel Erfolg.

### Der Vorstand informiert

Das **Forum Präsidium** wird dieses Jahr nicht wie bisher üblich im März stattfinden. Ein neuer Termin für Herbst 2018 wird noch bekannt bekanntgegeben.

Informationen:  
michele.peter@aarg-musikverband.ch

Der **Musikverlag Frank**, Luterbach, offeriert den Aargauer Blasmusikvereinen ihre Musikstücke für das kantonale Musikfest mit einem speziellen Vereinsrabbatt. Erwähnen Sie bei Bestellungen (z.B. für Zusatzpartituren und Wahlpflichtstückliste für die U-Musik) Ihre Verbandszugehörigkeit sowie Ihre Teilnahme am Aarg. Kantonalmusikfest.

Informationen:  
markus.steimen@aarg-musikverband.ch

## MG Villnachern geniesst ihren Chlaushock mit dem Beitrag des Wettbewerbs

In der November-Ausgabe durften wir die bestklassierten Fotos des letztjährigen Wettbewerbs bekanntgeben. Bereits eine Woche nach der DV hatte die Gruppensiegerin ihren traditionellen Chlaushock.

Das Waldhaus in Villnachern war fast auf den letzten Platz gefüllt, als zur Überraschung Aller André Keller, Vorstand AMV, den Raum betrat. Doch der Eine oder die Andere erahnte schon bald, warum Keller auftauchte. Er war nicht der «Chlaus», aber überbringt er nicht den gewonnenen Preis? Genau. Mit einigen Worten an den aktiven Verein überreichte Keller eine Platte mit Schokolade-Kugeln, gespickt mit 20 frischen 10er-Nötli. Diesen ersten Preis des Fotowettbewerbs durfte die Co-Präsidentin Fabienne Fischer entgegennehmen und im Namen aller Mitglieder verdanken. Schöne Gedanken an den grossen Applaus und die vielen persönlichen Dankesworte durfte der AMV-Vertreter wieder hinaus in den dunklen Wald mitnehmen.

Die MG Villnachern hat rund 40 Mitglieder und spielt in der 2./3. Klasse Harmonie. Das Vereinsleben wird nicht nur im Probelokal, sondern auch an weiteren Anlässen sehr intensiv und mit viel Freude gelebt. So wird beispielsweise der Chlaushock jeweils am Samstagabend zum grossen vereinsinternen Event. Oft ergänzen Spiele und Darbietungen die köstlichen kulinarischen Highlights, aus eigenen Reihen bereitgestellt durch den zweiten Co-Präsidenten und Koch/Gastronomen, Sämi Tobler. Mit einem kulinarisch-musikalischen Programm wurden übrigens Ende 2017 auch neue Mitglieder geworben: «Musig zieht Fäde» wurde ein Anlass mit Fondue und Musik, und wie man erfahren konnte, wurden durch diese Aktion speziell frühere Aktivmitglieder wie-



Fabienne Fischer und André Keller  
Foto: ZVG

der zum Mitwirken motiviert. Eine grossartige Idee!

Die Redaktion und der Kantonalvorstand wünschen der MG Villnachern weiterhin ein erfolgreiches und kameradschaftliches Vereinsleben.

André Keller 

**TRACHTEN  
UNIFORMEN  
MASSKONFEKTION  
EINHEITSBEKLEIDUNGEN**

**SCHULER**

— MANUFAKTUR 6418 —

**SCHULER - MANUFAKTUR 6418**

6418 Rothenthurm  
Tel. 041 839 89 89  
info@manufaktur6418.ch  
www.manufaktur6418.ch





**OHREN  
AUF!**  
Das Aargauer Musikfest  
am Rhein Laufenburg  
22. bis 24. 6. / 29. 6. bis 1. 7. 2018

**Musik erleben, feiern, geniessen.  
Sei dabei!**

**musikfest2018.ch**  **/ohrenaufmusikfest**



**INDERBINEN®**  
blasinstrumente & **Willson**

**zwei Schweizer Instrumentenbauer machen es möglich**

Ab sofort können die qualitativ hochwertigen, neuen Willson-Instrumente bei Inderbinen Blasinstrumente ausprobiert und gekauft werden. Dabei können sie erstmals mit anderen Weltmarken direkt verglichen werden.

- grosse Auswahl an Lager (Tuben, Euphonien, Es-Hörner, Waldhörner, Posaunen, Cornets, Flügelhörner)
- für Harmoniemusik, Brass Bands und Solisten hervorragend geeignet
- zu 100 % Schweizer Qualität mit hoher Präzision
- Blech- und Holzinstrumente verschiedener Marken unter einem Dach

**Probieren**      **Vergleichen**      **Staunen**

Inderbinen blasinstrumente | Aarauerstrasse 9 | 5033 Buchs b. Aarau | T 062 822 83 28 | [www.inderbinen.com](http://www.inderbinen.com)

## Junge Bläserphilharmonie Aargau (JBPA) auf internationalem Parkett

Bereits im 2. Projektjahr betritt die junge Formation internationales Parkett! Der musikalische Leiter der JBPA, Markus Steimen, pflegt enge Kontakte zur Blasmusikszene im Tirol und daraus ergab sich die einmalige Gelegenheit, ein Konzert mit einem ähnlich organisierten Jugendorchester zu planen.

Gerne stellt sich heute das Partner-Orchester aus Österreich mit seinem musikalischen Leiter Stefan Köhle (übrigens bereits mehrmals geschätzter Experte an unseren Musiktagen) vor.

la.sinfonica ist ein sinfonisches Blasorchester, das von den Jugendbeauftragten des Musikbezirks Landeck (Tirol) organisiert wird. Bei diesem jährlich stattfindenden Orchesterprojekt nehmen Musikerinnen und Musiker im Alter zwischen 16 und 30 Jahren aus den über 30 Musikkapellen des Bezirks teil.

Aufgabe des Orchesters ist es, Jugendlichen aus der ganzen Region die Möglichkeit zu geben, auf hohem Niveau zu musizieren und tolle Literatur für sinfonisches Blasorchester kennen zu lernen.

Chefdirigent ist Stefan Köhle, wobei auch immer wieder renommierte Gastdirigenten, wie z. B. Thomas Doss, Markus Steimen oder Georg Thaler die Leitung dieses Orchesters übernehmen.

Stefan Köhle bekam mit 9 Jahren seinen ersten Klarinettenunterricht. Seit 1994



Chefdirigent Stefan Köhle

ist er Musikpädagoge an der Landesmusikschule Landeck, an der er Klarinette, Musikkunde und Dirigieren unterrichtet. Weiters ist er Koordinator des Faches Ensembleleitung Blasorchester im Tiroler Musikschulwerk und somit für die Dirigierausbildung zuständig. 2001 schloss er sein Studium auf der Klarinette und im Fach Blasorchesterleitung am Konservatorium in Innsbruck ab. Seine weiteren Dirigierstudien führten ihn nach Trient (ISEB, Felix Hauswirth, Jan Cober und Carlo Pirola) und weiter nach Maastricht (Musikuniver-

sität Maastricht, Jan Cober), wo er seine universitäre Ausbildung mit dem «Postgraduate Diplom» (Masters) abschloss. Verschiedene Meisterkurse führten in nach Spanien, Deutschland und Slowenien zu Jan Cober, Douglas Bostock, Isbaell Ruef-Weber und Johann Mösenbichler. Stefan Köhle war Dirigent der Musikkapelle Oberhofen, des Bezirksjugendblasorchesters Landeck und Telfs, des Landesjugendblasorchesters Tirol. Aktuell ist er Dirigent der Swarovski Musik Wattens, Leiter des Musikschulorchesters «Landeck Wind» (mehrmalige Bundessieger des österreichischen Jugendblasorchesterwettbewerbs) und gefragter Gastdirigent und Juror bei verschiedenen Workshops und Wettbewerben.

Sandro Oldani 

### Konzerte

8. September 2018 in Aarau  
15. September 2018 in Tirol

# Bläserklassen für Erwachsene – ein Erfolgsmodell?

«Die Zukunft gehört der Jugend» ist einer der Grundsätze für Zukunftspläne. Auch im Blasmusikwesen spielt die Jugendmusik Aargau mit Ihren angeschlossenen Vereinen und den vielen Ensembles der Musikschulen eine äusserst wichtige Stütze für die Zukunft.

Aus dem beruflichen Leben wissen wir aber auch, dass Aus- und Weiterbildung schon lange nicht mehr nur Jugendsache ist. Wie steht es denn mit Erlernen eines Instrumentes im Erwachsenenalter? Realität oder Illusion? Erfolgreiche Konzepte aus dem Ausland, aber auch seit Jahren aus der Ostschweiz und anderen Gegenden zeigen, dass dies ein grosses Bedürfnis ist und absolut Zukunft hat.

Die MG Frick hat im vergangenen Sommer erstmals eine «Bläserklasse für Erwach-

sene» gestartet. Und wie! Mit sage und schreibe 30 Anfängern und Wiedereinsteigern konnte der Verein unter der musikalischen Leitung von Jochen Weiss dieses Projekt starten! Ein grosser Erfolg! Ab Februar läuft das 2. Semester.

Die MG Hausen – vor zwei Jahren Organisator des Musiktages – hatte ebenfalls kurz nach dem Musiktag die Idee, Erwachsenen den Zugang zur Blasmusik zu ermöglichen. Das gleiche Ziel verfolgte auch die seit August 2017 neue Dirigentin der MG Hausen,

Ramona Welti. Darum wurde ebenfalls in Hausen AG (Bezirk Brugg) das Konzept veröffentlicht und Interessenten wurden zu zwei Info-Abenden eingeladen. Es sieht sehr gut aus, dass in Hausen gegen 20 Teilnehmer am 16. Februar das erste von vier Semestern in Angriff nehmen werden.

Es zeigt sich, dass viele im Kindesalter ein Instrument begonnen haben zu erlernen, dies dann aber bald wieder aufgegeben haben. Stand Desinteresse oder die Vorliebe zum Sport im Vordergrund? Und ältere Personen erzählen oft, dass ihre Eltern schlicht aus finanziellen Gründen keine Möglichkeit hatten, den Kindern das Erlernen eines Instrumentes zu ermöglichen. Doch jetzt, mit 25, 40, ja sogar 65 Jahren sind die Möglichkeiten und das Interesse, aber auch die Zeit vorhanden. Ohne jegliche Vorkenntnisse, aber auch als Wiedereinsteiger, sind in den Bläserklassen Mitglieder willkommen. Und nach vier Semestern sind sie soweit, dass ein Übertritt in einen Blasmusikverein problemlos möglich sein wird.

Bläserklasse ein Erfolgsmodell? Das Fragezeichen kann definitiv in ein Ausrufezeichen umgewandelt werden! Ja, es ist ein



1. Infoabend der Bläserklasse Hausen  
(Im Bild: Dirigentin Ramona Welti)



**Die Bläserklasse der MG Frick: Orchesterproben ab Anfang stehen im Zentrum der Erwachsenenbildung**

Erfolgsmodell, doch es braucht auch hier Engagement, Ideenreichtum und Fachleute und Helfer die gewillt sind, sich dieser neuartigen Nachwuchsförderung anzunehmen. Es wäre wünschenswert, wenn pro Region ein Verein (oder mehrere zusammen) sich diesem Modell annehmen würden und die Umsetzung angehen.

Frick und Hausen geben bestimmt Auskünfte zu den Konzepten und Rahmenbedingungen. Wir dürfen gespannt sein, ob die aktuellen Projekte auch weitere nach sich ziehen können.

André Keller 

### Freie Plätze

In beiden aktuellen Bläserklassen können weitere Teilnehmer aufgenommen werden, sei es nach Start der Bläserklasse in Hausen oder zu Beginn des 2. Semesters in Frick.

Weitere Informationen unter:  
[www.mg-frick.ch/bläserklasse](http://www.mg-frick.ch/bläserklasse)  
[www.blaeserklasse-hausen.ch](http://www.blaeserklasse-hausen.ch)  
[www.mg-hausen.ch](http://www.mg-hausen.ch)

## Erfreulicherweise nun doch zwei Musiktage 2019!

Kurz vor Redaktionsschluss durfte der Vorstand die Bewerbung der Musikgesellschaft Möhlin entgegennehmen und diese an seiner ersten Sitzung im Jahr eingehend prüfen. Mit grosser Freude darf der Vorstand mitteilen, dass neben Würenlingen (31. Mai bis 2. Juni 2019) nun ein zweiter Musiktag vom 25.-26. Mai 2019 in Möhlin stattfinden wird. Die Vereine werden gebeten, diese beiden Musiktage in ihre Agenden aufzunehmen und 2019 zu besuchen.

Der Vorstand ist immer noch dringend auf der Suche nach weiteren Organisatoren von Musiktagen in den kommenden Jahren. Wir sind uns bewusst, dass der Auf-

wand nicht zu unterschätzen ist. Aber er lohnt sich bestimmt!

Geben Sie sich einen Ruck und besprechen Sie eine allfällige Musiktag- oder Jugendmusiktag-Organisation mit ihrem Verein. Für Fragen steht Ihnen der Vorstand und die Musikkommission des AMV sehr gerne zur Verfügung.

Simon Betschmann 

### Musiktage

25.-26. Mai 2019  
Möhlin

31. Mai-2. Juni 2019  
Würenlingen

23./24. Mai 2020  
Oberrüti

### Jugendmusiktage

30. Juni 2019  
Möriken-Wildegg

21. Juni 2020  
Schneisingen

## Kurswesen 2018



Trompetenworkshop 2017

Alexandra Müller



### Saxophon-Workshop

- Kursleitung: Alexandra Müller
- 3. März 2018  
(Anmeldeschluss: 18. Februar 2018)
- 17. März 2018  
(Anmeldeschluss: 4. März 2018)
- 9.00-16.00 Uhr
- Ort: Primarschule Junkholz Wohlen
- Saxophon – das Multitalent!
- Kosten: CHF 130.–

**Dieser Kurs wird aufgrund der starken Nachfrage zweimal angeboten!**

### Militärmusik-Kurse

- Kursleitung: Oblt Tobias Baumgartner
- Kurs I: 17.03.2018 und 22.09.2018
- Kurs II: 12.05.2018 und 17.11.2018
- Kurs III: 21.07.2018 und 19.01.2019
- Kursort: Trompeterhaus, Kaserne Aarau
- Anmeldeschluss: 2 Wochen vor entsprechendem Kurs



Iwan Jenny

### Timpani-Workshop

- Kursleitung: Iwan Jenny
- 1. September 2018
- 9.00-16.00 Uhr
- Ort: Probelokal MV Niederwil
- Kosten: CHF 130.–
- Anmeldeschluss: 19. August 2018

### Tambourmajorstab-Workshop

- Kursleitung: Fabian Wohlwend
- 24. März 2018
- 9.00-12.00 Uhr: «Basics»
- 13.30-ca. 16.00 Uhr: «Fortgeschrittene» und Ausführungen zum Parademusikreglement KMF 2018 in Laufenburg
- Ort: Dreifachturnhalle Bünthen, Unterentfelden
- Anmeldung auch einzeln pro Halbtage möglich
- Kosten: Ganztage: CHF 130.–, Halbtage: CHF 80.–
- Anmeldeschluss: 11. März 2018



Benjamin Groth

### Workshop Akustik

- Kursleitung: Benjamin Groth
- 27. Oktober 2018
- 14.00-ca.18.00 Uhr (im Anschluss an die Dirigentenkonferenz)
- Ort: Zopfhuus Staufeu
- Ziele des Kurses:  
«Optimale Akustik im Proberaum und wie kann dies erreicht werden» und «Umgang mit der Akustik bei Wechsel von Proberaum zum Konzertsaal»
- Kosten: CHF 80.–
- Anmeldeschluss: 14. Oktober 2018

### Bläserkurse

Infos unter [aarg-musikverband.ch/kurse](http://aarg-musikverband.ch/kurse)



Pirmin Rohrer

### Posaunen-Workshop

- Kursleitung: Pirmin Rohrer
- 8. September 2018
- 9.00-16.00 Uhr
- Ort: Probelokal MV Waltenschwil
- Kosten: CHF 130.–

### Dirigentenkurse

Infos unter [aarg-musikverband.ch/kurse](http://aarg-musikverband.ch/kurse)

### Fähnrichkurs

- Kursleitung: Koni Eggli
- 24. März 2018
- 9.00-12.00 Uhr
- Ort: Dreifachturnhalle Bünthen, Unterentfelden
- Kosten: CHF 25.–
- Anmeldeschluss: 11. März 2018

### Anmeldung

Unter [aarg-musikverband.ch/kurse](http://aarg-musikverband.ch/kurse) oder per E-Mail über unser Sekretariat [sekretariat@aarg-musikverband.ch](mailto:sekretariat@aarg-musikverband.ch)

## Impressum

### Nächste Ausgabe

Nr.	Einsendeschluss	Ausgabe
153	28. April 2018	25. Mai 2018

### Verleger

Aargauischer Musikverband  
5000 Aarau  
www.aarg-musikverband.ch

### Redaktion

André Keller, Schulstrasse 2, 5505 Brunegg  
redaktion@aarg-musikverband.ch

### Inserate

Urs Wittmer  
urs.wittmer@aarg-musikverband.ch

### Fotos

Thomas Kaspar  
thomas.kaspar@aarg-musikverband.ch

### Gestaltung/Layout

Simon Betschmann  
simon.betschmann@aarg-musikverband.ch

### Druck

ZT Medien AG  
ztprint | Der Printbereich  
4800 Zofingen

### Auflage

2 500 Ex.

### Adressänderungen

Aargauischer Musikverband  
5000 Aarau  
sekretariat@aarg-musikverband.ch

### Abo

Einzelperson: Fr. 10.– (4 Ausgaben pro Jahr)  
Vereine: Fr. 100.– bis 200.– (je nach Mitgliederzahl; Infos und Anmeldeunterlagen finden Sie online unter aarg-musikverband.ch)

## Agenda 2018

Sie finden eine ausführliche Agenda mit Konzerthinweisen der AMV-Vereine auf unserer Webseite.

Samstag	03.03.2018	Workshop Saxophon, Wohlen
Samstag	17.03.2018	Workshop Saxophon, Wohlen
Samstag	24.03.2018	Workshop Tambourmajorstab, Unterefelden Workshop Fähnrich, Unterefelden
Samstag	14.04.2018	Delegiertenversammlung SBV, Arosa
Samstag	05.05.2018	#Blasmusik Aargau goes live&together
	23.-24.06.2018	Kantonales Musikfest, Laufenburg
	29.06.-01.07.2018	Kantonales Musikfest, Laufenburg
	25./26.08.2018	Prix Musique, Aarau
Samstag	01.09.2018	Workshop Timpani, Niederwil
Montag	03.09.2018	Präsidenten- und Dirigentenkonferenz JMA, Wildegg
Freitag	21.09.2018	Präsidentenkonferenz AMV
Sonntag	21.10.2018	Veteranentagung, Strengelbach
Samstag	27.10.2018	Dirigentenkonferenz, Zopfhuus Staufeu
Samstag	27.10.2018	Workshop Akkustik, Zopfhuus Staufeu
Samstag	01.12.2018	Delegiertenversammlung AMV, Lengnau

## Fachwerkstatt für Holz- und Blechblasinstrumente



[www.musik-bruhin.ch](http://www.musik-bruhin.ch)

**Miete • Kauf • Reparaturen**

Mittlere Dorfstrasse 2, 5034 Suhr  
Tel. 062 842 74 30, Fax 062 842 74 31  
[info@musik-bruhin.ch](mailto:info@musik-bruhin.ch)

68428